

Inhaltsverzeichnis

Titel	LeseWelten eröffnet Welten und öffnet sich für die Welt	1-2
Editorial	LeseWelten	1
Hintergrund	Strahlende Kinderaugen jeden Freitagnachmittag um halb 5	3
KFA Intern	LeseWelten, IFD, Duo, Forum, Ehrenamt ...	4
Tipps und Termine	Jahreshauptversammlung, WelcomeWalk, Marktplatz, Wettbewerb ...	5-6
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	7-8
Impressum		3

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es ist uns wichtig, dass LeseWelten wieder einmal in den Mittelpunkt der Betrachtung rücken. Es ist eins unserer ältesten Projekte und es hat gesellschaftliche Veränderung zum Ziel.

Auch wenn es eine Vision scheint, dass alle Kinder der Stadt die beglückende Erfahrung des Vorlesens machen sollen, so sind doch alle Schritte in diese Richtung eine reale Förderung der Kinder in der Entwicklung von Phantasie und Konzentrationsfähigkeit, Lesekompetenz und im Umgang mit Sprache. Und sie entwickeln Lust am Lesen.

LeseWelten ist besonders auf die Kinder ausgerichtet, denen Vorlesen und der Umgang mit Büchern nicht vertraut ist. Das gilt auch für Flüchtlingskinder, für die LeseWelten ein besonderes Projekt entwickelt hat.

Wenn das gelingt, ist es ein wichtiger Schritt zur Integration, der nicht nur die Sprachkompetenzen der Kinder fördert, sondern sie auch ein Stück mitnimmt in die andere Kultur, in die sie hineinwachsen sollen.

*Barbara Maubach,
Mitglied des Vorstands*

Titel

LeseWelten eröffnet Welten und öffnet sich für die Welt

*Vorleseinitiative hat neue, kostenlose Angebote
für Flüchtlingskinder*

Wer kennt sie nicht: Pippilotta, Viktualia, Rollgardina, Pfefferminz, Efraimstochter, Langstrumpf, kurz Pippi Langstrumpf? Sie und viele andere Figuren machten früher Kindern Lust, die Nächte mit einer Taschenlampe unter der Bettdecke durch zu lesen. Damit trainierten Kinder



Titel (Fortsetzung von Seite 1)

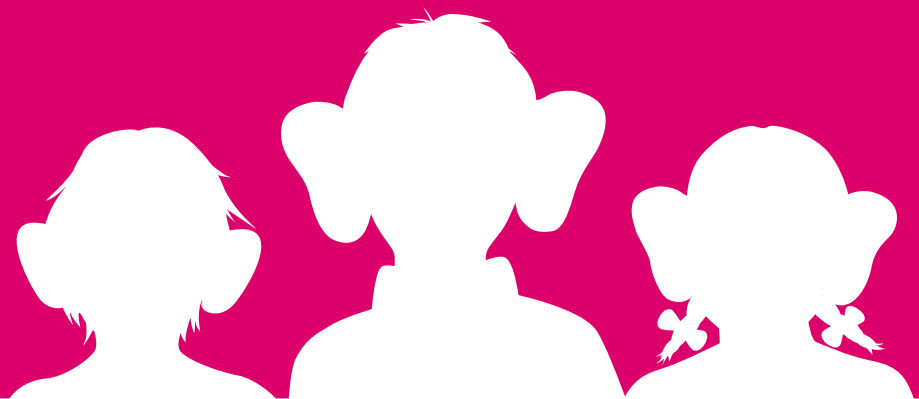
unbewusst ihre Lesefähigkeit, eine nicht zu unterschätzende Kompetenz auch in Zeiten der Bilderflut und Hörspiele. Wie schafft man es, Kindern diese Freude wieder zu vermitteln? Eine Antwort: Durch Vorlesen. Das Projekt LeseWelten schult Freiwillige darin, Kindern mit so viel Begeisterung vorzulesen, dass sie mehr davon wollen und selber (wieder) ein Buch in die Hand nehmen.

Entstanden ist LeseWelten im Jahr 2004, Auslöser waren die alarmierenden Ergebnisse der PISA-Studie in Bezug auf die Lesekompetenz. Ziel war, dass jedem Kind in Köln vorgelesen wird. Aktuell lesen ca. 160 Vorleser/-innen in mehr als 50 Einrichtungen Gruppen von 5 bis 12 Kindern vor. »Wichtig dabei ist uns, dass die Vorleser/-innen nicht nur gut lesen, sondern auch im Umgang mit Kindern Sicherheit bekommen. Für Kinder, die sich oft nur kurze Zeit konzentrieren können, benötigt man ein gutes Gespür,« so Annika Triller, die Projektleiterin von LeseWelten. Die Kinder haben in den Vorlesestunden nicht nur eine gute Zeit. Auch langfristig profitieren sie: Ihre Lesekompetenz und damit ihre Schreibfähigkeit, ihre mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenz erhöhen sich.

»Wir könnten es uns einfach machen und die Kinder ansprechen, die eine Nähe zum Lesen haben«, beschreibt Annika Triller ihre Zielgruppe, »Aber wir wollen gerade die erreichen, die normalerweise keinen Zugang zu Büchern haben.« So entstand auch das neue, von der Aktion Mensch und »wir helfen« geförderte Projekt »Flüchtlingskinder begegnen LeseWelten«. Es unterstützt den Erwerb der deutschen Sprache und erleichtert den Kindern das Ankommen in der neuen Heimat, indem die Vorlesestunden an Orten stattfinden, die die Kinder anschließend alleine besuchen können: Sportvereine, Spielplätze, Bibliotheken, Einrichtungen von Jugendverbänden ... »Lehrer/-innen, Heimleiter/-innen, Freiwillige aus Initiativen können das Angebot ganz einfach bei uns buchen«, bietet Annika Triller an. »Sie melden eine Gruppe von zehn Grundschüler/-innen bei uns an. Ab dann sind wir für alles verantwortlich – die Planung, die Einladung der Kinder, die Organisation der Vorlesestunde.«

Wer Kindern ein solches, zweimonatiges Angebot ermöglichen möchte, kann sich gerne an Annika Triller wenden: annika.triller@koeln-freiwillig.de, Tel: 0221/888278-28

LeseWelten ist die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur e.V. und steht unter der Schirmherrschaft des Kabarettisten Jürgen Becker und des KiKa-Moderators André Gatzke.



„Warum hast du
so große Ohren?“

LeseWelten. Die Vorlese-Initiative für Kinder in Köln.

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Hintergrund

Hintergrund



Petra Czichowski wirbt für LeseWelten

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein,
Anika Lietzke, Michael Paffenholz

Fotos: KFA

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7, 50676 Köln
Tel.: 0221-888 278-0, Fax: 888 278-10
www.koeln-freiwillig.de
info@koeln-freiwillig.deSpendenkonto:
Kontonummer 421 030 006
Kölner Bank eG, Bankleitzahl 371 600 87

 Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Hintergrund

Strahlende Kinderaugen jeden Freitagnachmittag um halb 5

LeseWelten für Flüchtlingskinder

Seit knapp anderthalb Jahren wird Petra Czichowski jeden Freitagnachmittag schon sehnsüchtig erwartet. Zusammen mit sechs weiteren Vorleserinnen und Vorlesern bietet sie Vorlesestunden im Übergangwohnheim für Kinder von drei bis zehn Jahren an. Meist sind sie zu zweit oder zu dritt im Einsatz – die Planung läuft perfekt dank moderner Technik mittels Doodle-Abfrage. So ist sichergestellt, dass die Flüchtlingskinder jeden Freitagnachmittag ihre Vorlesestunde in deutscher Sprache bekommen.

Frau Czichowski: Wie sind Sie zu diesem Engagement gekommen?

Ich habe mich bereits an der Drehscheibe am Flughafen Köln/Bonn engagiert, dort geholfen, die Flüchtlinge zu empfangen und zu versorgen. Als die Drehscheibe Köln dann ihre Arbeit eingestellt hat, war ich auf der Suche nach einem neuen Engagementprojekt. So bin ich auf LeseWelten aufmerksam geworden. Ich dachte mir: Lesen macht mir Spaß, und eine Stunde für eine Schar von Kindern vorzulesen – das liegt mir bestimmt.

Welche Erfahrungen haben Sie in den anderthalb Jahren bei den Vorlesenachmittagen gesammelt?

Jede Vorlesestunde macht mir sehr viel Freude, doch natürlich ist nicht alles so leicht, wie ich mir das am Anfang gedacht hatte. Die Kinder sind keine homogene Gruppe, sondern bunt gemischt – im Alter, der Nationalität und den deutschen Sprachkenntnissen. Eine Stunde vorzulesen mit einer Schar von Kindern, die an meinen Lippen hängen, das ist natürlich weit weg von der Realität. Meist lesen wir nur kürzere Geschichten oder schauen Bilderbücher mit wenig Text an. Darüber hinaus basteln wir mit den Kindern, singen Lieder – und das wichtigste: wir nehmen uns einfach Zeit.

Die Situation im Übergangwohnheim ist keine leichte. Insgesamt leben rund 250 Menschen hier. Sie kommen aus vielen verschiedenen Ländern und leben auf beengtem Raum. Manche Familien sitzen schon lange fest, warten auf die Bearbeitung ihrer Anträge und schauen auf eine ungewisse Zukunft. Traurig ist es, wenn ich manchmal freitags komme und von den Betreuern vor Ort höre, dass ein Kind nicht mehr da ist, weil die Familie abgeschoben wurde.

Was möchten Sie anderen mitgeben, die vielleicht über ein ähnliches Engagement nachdenken?

In meinem LeseWelten-Engagement erlebe ich Höhen und Tiefen, doch für mich ist es ein wunderschönes Projekt. Die Flüchtlingskinder sind unfassbar glücklich und dankbar, wenn wir zu zweit oder zu dritt kommen und eine Stunde lang nur für sie Zeit haben. Die Kinder sind begeistert dabei. Für viele ist es innerhalb kürzester Zeit völlig normal, deutsche Kinderlieder zu singen, uns auf Deutsch zu begrüßen oder mit der »Tschüss-Rakete« zu verabschieden – ein gelungener Start in die Integration.

Vielen Dank für das Interview!

Ehrenamt**Vielfältig – aufgeschlossen – verantwortungsbewusst**

Präsenz ist gefragt! Ob auf den Thementagen im Rautenstrauch-Joest-Museum oder in den Info-Touren durch die Kölner Bezirksrathäuser – unter dem Motto »Bock auf Ehrenamt« informiert das Team Ehrenamt Interessierte über freiwilliges Engagement. Hanne Mick und Bernd Phillip, zwei unserer Berater/-innen, berichten von ihren Einsätzen und den Reaktionen. » Vielfältig – aufgeschlossen – verantwortungsbewusst – so kommen die Kölnerinnen und Kölner auf uns zu,« so die beiden.

Zum **Bericht:**

www.koeln-freiwillig.de/beratung



(Foto: KFA)

DUO**Hör rein! Mach mit!**

Sandra Schmalz, Freiwillige bei DUO, berichtet auf Kölncampus Radio, warum es sich lohnt, bei unserem Besuchsdienst für Menschen mit Demenz mitzumachen. »Es ist eine große Verantwortung, und am Anfang dachte ich nur »Oh Gott«. Aber die Vorbereitung, das Vertrauen der Familie und die gute Begleitung haben mich sicher gemacht«, beschreibt sie ihren Start. Nach vier Jahren ist Sandra Schmalz immer noch gerne bei DUO, aus ihrem Engagement berichtet sie in einem Interview auf Kölncampus. Hier der Link zum Nachhören: koelncampus.com. Es gibt noch viele Familien mit demenziell Erkrankten, die sich über eine ehrenamtliche Unterstützung freuen würden.

Mehr **Infos:** www.koeln-freiwillig.de/duomitmachen

LeseWelten**Laufend weiter vorlesen**

Im Rahmen des 7. Kölner Frühlingslaufs gingen im März 26 hochmotivierte Läufer/-innen für das Team LeseWelten an den Start. Für gute Laune auf und neben der Strecke sorgten die fleißigen Helfer/-innen des LeseWelten-Fundraising Teams und LeseMonster Liesbert, der es sich nicht nehmen ließ, die 10 km lange Strecke ebenfalls zu absolvieren. LeseWelten dankt allen Läufer/-innen und Helfer/-innen für erlaufene 2.300 Euro. Das Geld ermöglicht der Vorleseinitiative der Kölner Freiwilligen Agentur, Kindern weiterhin laufend vorzulesen.

Forum**Dokumentation »Wir schaffen das – aber nur gemeinsam«**

Eine Willkommenskultur für Geflüchtete ist ohne Freiwillige ebenso wenig vorstellbar wie ohne Hauptamtliche. Das Bezirksamt Nippes lädt daher regelmäßig und in enger Zusammenarbeit mit dem Forum für Willkommenskultur zum »Runden Tisch für Flüchtlinge im Stadtbezirk Nippes« ein. Daraus entstand die Veranstaltung »Wir schaffen das – aber nur gemeinsam« zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit, deren Dokumentation jetzt vorliegt.

Sie können die Dokumentation auf unserer Webseite herunterladen:

www.koeln-freiwillig.de

IFD**Der internationale Freiwilligendienst fördert Kompetenzbildung!**

Wir von der Kölner Freiwilligen Agentur erleben die Internationalen Freiwilligen vor und nach dem Freiwilligendienst. Unser Eindruck: Der Freiwilligendienst macht einen großen Unterschied! Aus dem Ausland kommen gereifte Persönlichkeiten zurück. Um auch andere von der Wirkung internationaler Freiwilligendienste zu überzeugen, wollten wir uns nicht nur auf unseren Eindruck verlassen und haben eine Befragung zum Lernzuwachs durchgeführt. Die Ergebnisse bestätigen unseren Eindruck: Die Freiwilligen haben neue Kompetenzen gewonnen: Sie wissen z.B. besser, was sie können und wollen, finden besser Lösungen für Probleme, können besser mit Kritik umgehen und haben ihre Fremdsprachenkenntnis erweitert.

Zur **Umfrage:** www.koeln-freiwillig.de/wirkung-internationaler-freiwilligendienst

Freiwilligendienst**»Engagement 10plus« feiert kölsches Jubiläum! – Der Freiwilligendienst aller Generationen wird elf!**

40.000 Stunden engagierten sich die Freiwilligendienstleistenden in den ersten elf Jahren von »Engagement 10plus« – ein Grund zur Feier am 10. Mai 2017. Gemeinnützige Organisationen berichteten, was dieses Engagement möglich machte, seien es glückliche Besucher/-innen und Tiere auf der Jugendfarm Wilhelmshof oder die Verteilung von Sachspenden über innatura. Bei den Berichten der Freiwilligen kam deutlich die Freude rüber, mal »Etwas anders« erleben zu können. Mitglieder des Rates der Stadt Köln dankten ihnen für ihr Engagement und Frau Bürgermeisterin Scho-Antwerpes ehrte die Freiwilligen mit der Überreichung eines Zertifikates.

Lust auf intensives Engagement? Mehr **Infos:** www.koeln-freiwillig.de/einsatzstellen

Tipps und Termine**Verein****Einladung zur Jahreshauptversammlung**

Alle Mitglieder, Ehrenamtliche und Interessierte sind herzlich eingeladen zur Jahreshauptversammlung der Kölner Freiwilligen Agentur am **Donnerstag, 22. Juni 2017 um 18 Uhr in der Clemensstr. 7!** Wir möchten Sie zu einem Gespräch einladen und auf die Entwicklung der Kölner Freiwilligen Agentur schauen, besonders auf die letzten drei Jahre, in denen wir stark gewachsen sind. Der Fokus soll auf der Sicht der Mitglieder und Ehrenamtlichen liegen, denn Ihre Meinung ist uns wichtig. Im Anschluss geht es um die Vereinsangelegenheiten, die einmal im Jahr der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Auf Ihr Kommen freuen wir uns!

Wir bitten um **Anmeldung** bei Ulla Eberhard, Tel.: 0221/888 278-20, ulla.eberhard@koeln-freiwillig.de

WelcomeWalk**In Sommerlaune: Beste Zeit für einen WelcomeWalk!**

Bei drei dreistündigen Spaziergängen zeigen Freiwillige Geflüchteten »ihre« Stadt. Dabei stehen die Orte, die für die Neukölner/-innen interessant sind, im Vordergrund. Die Walks starten für die Freiwilligen mit einem Vorbereitungstreffen. Innerhalb von sechs Wochen nach diesem Termin finden die drei Spaziergänge statt. Anmeldung erforderlich.

Mehr **Infos**

Demokratie**Neues Webportal Demokratie leben! mit Engagement-Landkarte**

»Diese Website wird nichts ändern, aber du kannst es« – lautet der Einstieg in den Webauftritt des Programms »Demokratie leben!«. Die neue Website des Bundesfamilienministeriums ist Teil einer Kampagne für ein demokratisches, vielfältiges und respektvolles Miteinander. Sie enthält z.B. einen »Engagement-Check«, der Denkanstöße bietet, wie man sich alleine oder gemeinsam mit anderen einsetzen kann. Unter der Rubrik »Wo, wenn nicht hier« gelangt man auf die neue Engagement-Projektkarte des Bundesfamilienministeriums.

www.demokratie-leben.de/

Mitmachen**17. Juni: Tag der offenen Gesellschaft**

Demokratie braucht Unterstützung! Die »Initiative Offene Gesellschaft« lädt ein. Die Idee: Überall in Deutschland stellen Bürgerinnen und Bürger, Initiativen und Organisationen Tische und Stühle auf. Sie laden ein zu Begegnungen und Diskussionen und feiern gemeinsam ein Fest für die Demokratie. Zusammen setzen sie ein international sichtbares Zeichen für das Engagement der Bürger- und Einwanderungsgesellschaft.

Mehr **Infos** und Materialien:

www.die-offene-gesellschaft.de/17juni

Forum**Vermittlung von ehrenamtlichen Supervisor/-innen und Coaches**

Das Forum für Willkommenskultur vermittelt zwischen Freiwilligen, die sich in Willkommensinitiativen oder selbständig organisiert engagieren, und ehrenamtlich tätigen Supervisor/-innen, die die Flüchtlingshilfe mit pro-bono-Supervision unterstützen möchten.

Wer eine Supervision sucht oder eine anbieten möchte, wende sich an: Gabi Klein, Tel. 0221/888 278-27, gabi.klein@koeln-freiwillig.de

Forum

»Still welcome – Austausch und Vernetzung zum Thema Abschiebung« am 24.06.2017

Viele Freiwillige begleiten Geflüchtete und unterstützen ihr Ankommen in Köln. Nun sind viele der neuen Nachbar/-innen von Abschiebung bedroht. Vertreter/-innen von Kölner Willkommens- und Bleiberechtsinitiativen haben sich daher im Frühjahr 2017 zur AG Bleiben – Abschiebung verhindern! zusammengeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Forum für Willkommenskultur und der Melanchthon-Akademie lädt die AG Freiwillige und Geflüchtete zu einer Tagesveranstaltung ein.

Themen sind u.a. Kirchen- und Wanderasyl in Köln, Solidarity City und Bürgerasyl oder ziviler Ungehorsam.

Infos und Anmeldung:
www.koeln-freiwillig.de/still-welcome

Wirkung

Wirkungsstudie zum Europäischen Freiwilligendienst veröffentlicht

Die EU-Kommission hat die Wirkungen des Europäischen Freiwilligendienstes untersuchen lassen. Seit 1996 gibt es den Europäischen Freiwilligendienst (EFD), 100.000 junge Menschen nahmen bis heute teil. Die Ergebnisse in Kürze: »Der« typische Freiwillige ist immer noch weiblich, die meisten haben eine Hochschulbildung. Motivation sind oft berufliche Orientierung und Qualifizierung, nette Menschen kennen lernen und einmal im Ausland leben. Fast alle Freiwilligen haben sich nach eigener Einschätzung persönlich weiterentwickelt und ihren Horizont erweitert.

Mehr **Infos**:
<https://www.jugendfuereuropa.de/news>



Marktplatz

11. Kölner Marktplatz am 17. Oktober – Jetzt informieren!

Beim Marktplatz handeln Firmen und gemeinnützige Einrichtungen in einer Stunde Kooperationen im Bereich Soziales, Jugend, Kultur, Bildung, Umwelt und Sport aus. Die Unternehmen bieten helfende Hände, Know-how oder Sachspenden an und erhalten im Gegenzug einen Einblick in den gemeinnützigen Sektor, neue Impulse und das gute Gefühl, etwas zurückzugeben.

Der nächste Marktplatz findet statt am **17. Oktober 2017**. Unternehmen können sich am 11.09.2017, Gemeinnützige am 13. und 14.09.2017 informieren. Einblicke gibt ein Kurzfilm unter www.facebook.com/KoelnerMarktplatz. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und weitere **Infos**: Lara Kirch, Tel. 0221/888 278-27, lara.kirch@koeln-freiwillig.de

Anerkennung

Die Ehrenamtskarte nun auch in Köln

Der Rat der Stadt Köln hat am 4. April beschlossen, die Ehrenamtskarte NRW einzuführen. Damit möchte die Stadt Köln ein besonderes Dankeschön für all jene bereithalten, die sich intensiv für das gesellschaftliche Zusammenleben engagieren, und zugleich dieses Engagement öffentlich wertschätzen. Die Karte ermöglicht einen vergünstigten Eintritt in Museen, Schwimmbäder und andere öffentliche Freizeiteinrichtungen sowie Vergünstigungen bei Volkshochschulkursen, in Kinos, in Theatern et cetera.

Die Ehrenamtskarte ist für Menschen, die sich mindestens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden im Jahr im Stadtgebiet Köln engagieren. Ab dem 1. Juli gibt es auf der Seite der Stadt Köln ein Antragsformular.

Wettbewerb

Young Europeans Award geht in die zweite Runde!

Im Mai startete die zweite Runde des jungen Wettbewerbes »Young European Award«. Er richtet sich an junge Deutsche, Franzosen, Polen und Briten, die sich mit dem Thema »To be or not to be ... a European?« auseinandersetzen. Dabei kann der Kreativität freier Lauf gelassen werden. Die Gewinner werden im Herbst 2018 zur Preisverleihung nach Warschau eingeladen. Einsendeschluss der Projekte: 1. März 2018.

Weitere **Infos**: <http://www.young-europeans-award.org/de>

Publikationen

Fördertöpfe nutzen – gewusst wie

Das praxisorientierte Nachschlagewerk »Fördertöpfe für Vereine, selbstorganisierte Projekte und politische Initiativen« des Netzwerkes Selbsthilfe e.V. richtet sich an alle Gruppen und Initiativen, die nach neuen Finanzierungswegen zur Verwirklichung ihrer Projektideen suchen. Neben den Portraits von mehr als 410 Stiftungen und Förderquellen bietet die Broschüre Tipps zu Möglichkeiten der Förderung.

Infos: <http://www.netzwerk-selbsthilfe.de/beratung/foerdertopfbrochure/>

Tätigkeitsangebote

Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!

Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt: Punktuelle Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter www.koeln-freiwillig.de/engagement.

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter beratung@koeln-freiwillig.de oder per Telefon unter 0221/ 888 278-0.

Punktuelle Engagements

Innenstadt-Deutz**Casa Utopia – Kunstaktion mit HA Schult (ID 116533)**

Die Einrichtung kümmert sich um Menschen am Rande der Gesellschaft. Um diese Arbeit bekannter zu machen, wird vom **1. bis 30. September** am Rheinufer ein großes Haus aus Müll stehen, das von HA Schult gebaut werden wird. In dieser Zeit braucht die Aktion Menschen, die den Einlass kontrollieren, Rede und Antwort stehen und evtl. Kleinigkeiten zur Verpflegung ausgeben.

Stadtgebiet**Verteilen von Lebensmitteln (ID 173784)**

Viele Menschen hungern, und zeitgleich gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die Organisation bemüht sich um einen Ausgleich. Die Einsatzstelle sucht dringend Personen, die Lebensmittel bei »Spendern« einsammeln und diese an Bedürftige verteilen. Es wird abgesprochen, wann und wie gesammelt und verteilt wird. Es gibt genug Strukturen und Unterstützung, so dass man bei dieser Tätigkeit immer auch Freude mit anderen Teammitgliedern hat.

Rodenkirchen**Besucher/-innen für Heimbewohner/-innen (ID 116060)**

Kommt niemand zu Besuch, kann das traurig sein. Deshalb sucht die Organisation der Altenhilfe Begleitung und Betreuung für Heimbewohner/-innen, die keine Angehörigen haben: Spaziergänge, Gespräche, Spiele, Vorlesen u.v.m.

ENGAGEMENT**Innenstadt****Handwerkliche Tätigkeit für soziokulturelles Projekt (ID 116064)**

Die Einrichtung vermittelt den jungen Teilnehmern neben schulischem Unterricht, Berufsorientierung und Bewerbertraining auch kulturelle Bildung und Fähigkeiten. Hierzu erhalten sie zusätzlich Unterricht in Tanz, Schauspiel und Gesang. Die Einrichtung sucht einen engagierten Menschen mit handwerklicher Begabung und Kompetenz (idealerweise Handwerker im Ruhestand) für leichte Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten.

Innenstadt**Unterstützung im IT Service (ID 113227)**

Lesen und Schreiben lernen ist am Anfang für viele Kinder schwer. Bei einigen Kindern »wachsen« sich diese Startschwierigkeiten nicht aus. Seit 1970 unterstützt die Einsatzstelle Kinder und Eltern darin, mit Legasthenie leben zu können. Der Verein sucht eine geduldige Unterstützung bei PC-Problemen, mit denen der Verein überfordert ist, z.B. Neuanschluss von Geräten, Installation von Programmen, Vernetzung etc.

Lindenthal**Theaterworkshop sucht Freiwillige (ID 117323)**

Die Einsatzstelle ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung von Bildung, Integration & Engagement in Köln einsetzt. Sie bietet Kindern und Jugendlichen kostenlos Sprachförderung mit kulturellen Elementen. Gesucht werden Betreuer/-innen für die Theater- und Pantomime-Sprachförderungskurse. Die Freiwilligen werden geschult und projektbegleitend betreut.

Längerfristige Engagements

Kalk

**Krankenhausbücherei
(ID 4249)**

Das evangelische Krankenhaus sucht für vormittags Freiwillige, die den Bücherbestand pflegen und katalogisieren, mit dem Bücherwagen über die Station gehen, Zeit für kleine Gespräche haben und den Bibliotheksraum betreuen.

Intensives Engagement

Innenstadt

Schau uns über die Schulter!

Die Kölner Freiwilligen Agentur bietet zum 01. August einen Platz im Kölner Freiwilligendienst (1 Jahr, 35 Wochenstunden). Wer Einblick in die vielfältigen Arbeitsabläufe einer gut organisierten NGO bekommen möchte, ist bei uns richtig. Wir suchen Unterstützung im Bereich der Ehrenamtsvermittlung und der Organisation der Freiwilligendienste. Einblicke in unsere anderen Bereiche, sei es die Arbeit mit Flüchtlingen, LeseWelten oder Unternehmensengagement, sind garantiert.

Weitere **Infos:** Kerstin Kau, Tel.: 0221/888 278-23, kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Longerich

Draußen und drinnen: Freiwilligendienst auf der Jugendfarm

Auf der Jugendfarm Wilhelmshof lernen Kinder und Jugendliche den Umgang mit Natur und Tieren. Sie helfen bei der Pflege und Versorgung der Tiere und des Gartens und übernachten ab und zu auf dem Hof. Das Engagement ist in verschiedenen Arbeitsbereichen möglich: Neben der Versorgung und Pflege der Tiere stehen Arbeiten im Garten, an den Gebäuden und Gehegen sowie im Service an. Intensiv wird die Arbeit in den Ferienzeiten, hier müssen die Freiwilligen auch teilweise über Nacht auf dem Gelände bleiben. Der Freiwilligendienst umfasst 35 Wochenstunden und dauert ein Jahr.

Weitere **Infos:** Kerstin Kau, Tel.: 0221/888 278-23, kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Weitere Angebote unter

www.koeln-freiwillig.de/koelner-freiwilligendienst.



Raus aus Köln, rein in die Welt.

Internationaler Freiwilligendienst in den Partnerstädten Kölns

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.